

Warum dieser Möllner Krimi-Autor Fluchtwege testet

Helmut Fleischhauer hat einen Roman aus und über die Region geschrieben – Recherche ist ihm wichtig

VON JULIA DITTMANN

MÖLLN. Wie lange braucht ein Radfahrer, um vom Lütauer See aus den Gudower Weg entlangzufahren? Wenn Helmut Fleischhauer eins vermeiden will, dann dass seine Leserinnen und Leser sich denken, dass das alles nicht hinbauen kann. Deshalb ist Recherche für den 77-Jährigen das Wichtigste. Dafür fährt er dann auch selbst mit dem Fahrrad die Fluchtwege seines fiktiven Täters nach

Täter? Ja, Helmut Fleischhauer ist Krimiautor. Sein Protagonist Hauptkommissar Egon Schewalla hat sich von Cottbus nach Lübeck versetzen lassen – und muss gleich einen Serienmörder in Mölln einfangen: in „Löbels Rache“. Auch Helmut Fleischhauer ist neu im Kreis Herzogtum Lauenburg. Während sich der fiktive Polizist in Ratzeburg nie-

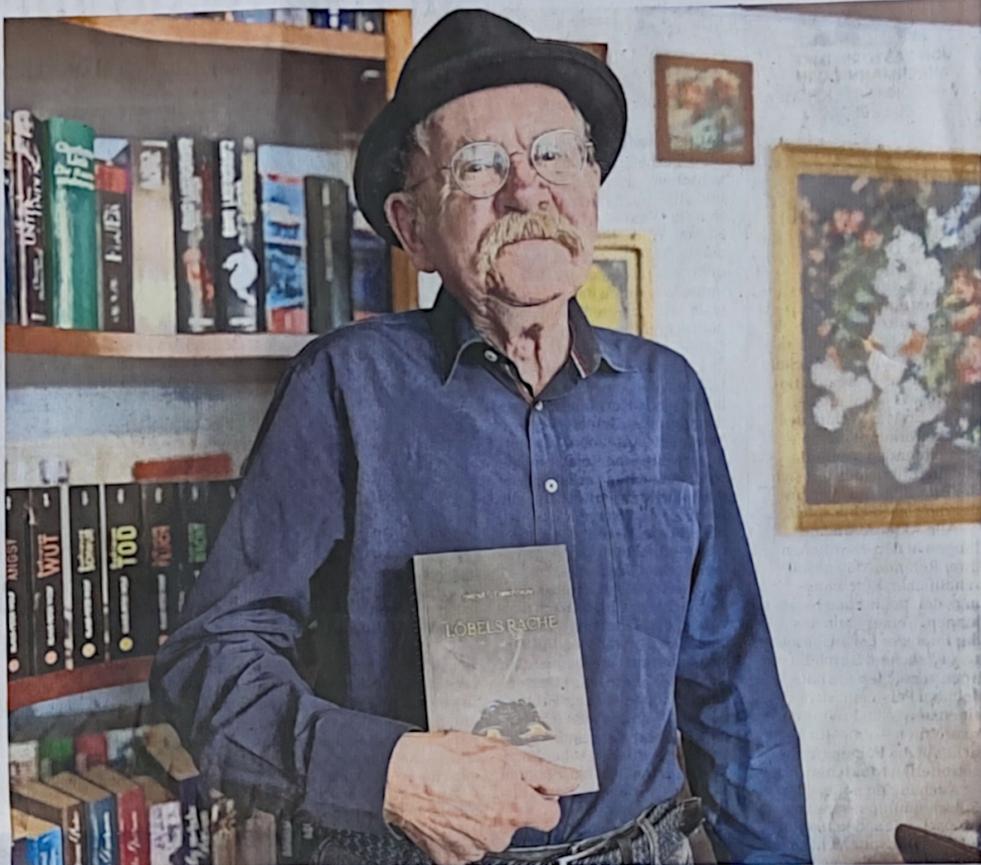
„Ich suche das Telefonbuch ab, um einen Namen zu nehmen, den es so in dem Ort nicht gibt.“

Helmut Fleischhauer, Autor

derlässt, ist es beim Autor die Nachbarstadt: „Ich bin Ende 2022 der Liebe wegen nach Mölln gezogen.“ Vorher hat er in Forst (Lausitz) gewohnt.

Auftanken mit Bäumen und Wildblumen

Die Stadt gefällt ihm. Alles, was er braucht, ist schnell zu erreichen. Wald und Drüsensee sind direkt um die Ecke. Helmut Fleischhauer fotografiert nämlich gern in der Natur, auch kleine Dinge wie Moos. „Wenn ich meinen Akku auftanken will, dann fasse ich Bäume und Wildblumen an und höre den Insekten zu.“ Am meisten Spaß aber macht ihm das Schreiben. Mit vielen Fotos hat er zuerst ein Buch über seine Kindheit verfasst. „Das ist meinen Kindern gewidmet“, erzählt der Möllner. Aufgewachsen ist er auf dem Rittergut Böckel in Rodinghausen, Nordrhein-Westfalen. Später kam dann der erste Krimi, in dem Kommissar Schewalla ermittelt.



Helmut Fleischhauer ist 77 Jahre alt und wohnt seit einigen Jahren in Mölln. Jetzt ist sein Krimi erschienen, der hier im Kreis spielt. „Löbels Rache“ heißt das Werk. FOTO: JULIA DITTMANN

Recherche bei der Polizei Lübeck

Für seine Recherche fährt Helmut Fleischhauer nicht nur Radwege ab. Er fragt auch die Polizei, wie sie arbeitet, damit er die Ermittlungen richtig beschreiben kann. „Ich wollte zum Beispiel wissen, wo genau der Bereich der Polizeistation Mölln ist“, erklärt der Autor. Damit er nicht schreibt, dass Möllner Beamte nach Breitenfelde kommen, wenn sie womöglich gar nicht zuständig sind. Auch mit der Polizei Lübeck hat er gesprochen. Denn dort sitzt die zuständige Kriminalpolizei.

„Das sollte alles korrekt sein.“ Die Figuren sind dem Schriftsteller zufolge fiktiv. Nur einen Hund hat er in einem Fall angelehnt an das Haustier von Bekannten. „Die Namen sind auch fiktiv. Ich suche das Telefonbuch ab, um einen Namen zu nehmen, den es so in dem Ort nicht gibt“, sagt Fleischhauer. Einen Egon Schewalla habe er weder in Forst noch Mölln gefunden.

Bücher in der Möllner Buchhandlung

Seine Bücher können Krimifans auch in der Möllner Buchhandlung Weber an der

Hauptstraße kaufen. Erschienen ist „Löbels Rache“ aber im Selbstverlag. Und es ist kein „typischer“ Krimi zum Mitraten. „Man weiß von Anfang an, wer der Täter ist“, sagt Fleischhauer. Dadurch bekomme man immer wieder Einblicke in dessen Denkweise und Psyche.

Aber auch die Gedankenwelt und Gefühle der Ermittlerinnen und Ermittler wollte der Autor darstellen. „Die müssen ja auch mit allem umgehen, was sie sehen, und haben zu Hause Partner und Kinder.“

Selbst liest Helmut Fleischhauer auch gern. Sein Blick

fällt auf das gut gefüllte Bücherregal an einer Wohnzimmerwand. Zum Beispiel die Ostfriesenkrimis von Autor Klaus-Peter Wolf. Aber auch Sachbücher nimmt er gern zur Hand. „Geschichte hat mich schon immer sehr interessiert“, sagt der Möllner Autor. Aber auch der Science-Fiction-Autor Alan Dean Foster hat es ihm angetan. Für die Zukunft verrät er: Ideen für Bücher hat er genug – auch für Geschichten aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg.

Mehr über den Autor und seine Bücher gibt es unter helmutfleischhauer.de